

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **112 (1970)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mehrt beizutragen. Es ist vom Vorstand des Schweizerischen Kaninchenzuchtverbandes verdienstvoll, daß er sich mit der Frage befaßt, wie das Ziel möglichst erreicht werden kann.

Literatur

Für die gefällige Zusammenstellung der neueren Literatur nach folgendem Verzeichnis danke ich Prof. Dr. B. Hörning, Parasitologe an der Veterinär-medizinischen Fakultät in Bern, auch an dieser Stelle bestens.

Damm A. und Ramisz A.: (Epidemic of pasteurellosis in farmed rabbit), poln. *Medycyna Wet.* 23, 7-9 (1967). – Hagen K.W.: Enzootic pasteurellosis in domestic rabbits. II. Strain types and methods of control. *Laborat. Animal Care* 16, 487-491 (1966). – Sato G. et al.: *Pasteurella multocida* serotype 1: A associated with respiratory infection of domestic rabbits in a holding colony. *Jap. J. Vet. Res.* 15, 159-164 (1967). – Szemerédi G.: (Pathogenesis and control of pasteurellosis in rabbits), ungar. *Magyar Allat. Lap.* 21, 366-367 (1966). – Bianci L.: Toxoplasmosi spontanea acuta della lepre e del coniglio domestico osservata in Lombardia. *Proc. 1st Internat. Congr. Parasitol. Rome 1964* 1, 209-210 (1966). – Harcourt R.A.: Toxoplasmosis in rabbits. *Vet. Record* 81, 191-192 (1967). – De Lalla F. et al.: (Outbreak of toxoplasmosis in captive rabbits in the Siena region), ital. *Clin. Vet.* 90, 134-148 (1967). – Le Pennec J. et al.: (Two further cases of toxoplasmosis in rabbits in the Vendée region of France), franz. *Bull. Acad. Vét. France* 39, 109-114 (1966). – Szemerédi G.: (Occurrence of toxoplasmosis in a Hungarian rabbit farm), ungar. *Mag. Allat. Lap.* 23, 176-178 (1968). – Vermeil C. et al.: (Toxoplasmosis in La Vendée: a study of the reserving host: the rabbit), franz. *Bull. Soc. Path. Exot.* 58, 1040-1049 (1965).

BUCHBESPRECHUNGEN

Fortpflanzungsbiologie landwirtschaftlicher Nutztiere. Von D. Smidt und F. Ellendorff. BLV-Verlagsgesellschaft, München, Basel, Wien. 313 Seiten, 143 Abbildungen. 1969. Geb. DM 78,-.

Bis zum Erscheinen des vorliegenden Buches fehlte im deutschen Sprachraum eine umfassende Abhandlung über die Fortpflanzungsbiologie landwirtschaftlicher Nutztiere. Den Autoren ist es nun gelungen, in knapper Form die Grundzüge der gesamten Fortpflanzung und die Anwendungsmöglichkeiten fortpflanzungsbiologischer Erkenntnisse in der modernen Tierzucht aufzuzeigen. Die Darstellungsart ermöglicht es, daß das Buch allen an der Landwirtschaft Interessierten unentbehrliches Grundwissen vermitteln kann.

Nach einer Einleitung über die Bedeutung der Fortpflanzung für die tierische Produktion werden die allgemeinen Grundlagen der Fortpflanzungsbiologie diskutiert. In diesem Kapitel sind die anatomischen Verhältnisse der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane beschrieben, ferner die hormonale Regelung des Sexualzyklus, die durch Sexualhormone ausgelösten Veränderungen an den Genitalorganen von der Geburt bis zur Zuchtreife und die biologischen Verhältnisse von der Befruchtung bis zur Geburt. Auch die Milchdrüse und Milchsynthese werden erläutert.

In einem weiteren Kapitel wird auf die Besonderheiten der Sexualität der einzelnen Nutztiere eingegangen. Erwähnung finden: Rind, Schaf, Ziege, Büffel, Schwein, Pferd, Kaninchen, Kameliden und das Geflügel. Im abschließenden Abschnitt, der angewandten Fortpflanzungsbiologie, werden die praktischen Aspekte behandelt. Die einzelnen Themata handeln von der künstlichen Besamung, der Lenkung von Brunst und Ovulation, der Brunstsynchronisation, der Superovulation, Eitransplantation und Konservierung von Eizellen, der Sexualhemmung für Mastzwecke, der Zyklus- und Trächtigkeitsdiagnostik, der Bedeutung der Ernährung für die Fortpflanzung und zuletzt

von den Möglichkeiten der Laktationsbeeinflussung sowie von den züchterischen Aspekten der Fruchtbarkeit.

Bei einer sehr kritischen Würdigung des Werkes müßten kleinere sachliche Fehler erwähnt werden, welche den Wert des Buches jedoch nicht schmälern.

K. Zerobin, Zürich

Praktikum der angewandten Veterinäranatomie. Teil I: Fleischfresser, Schwein, Geflügel. Von F. Preuss und E. Henschel. 1986, 120 Seiten. Selbstverlag. DM 15,-. Zu beziehen durch die Abteilung für Anatomie des Instituts für Veterinär-Anatomie. Freie Universität Berlin 33, Koserstraße 20.

Aus der Vielzahl der anatomischen Fakten haben die Autoren, unter Berücksichtigung von 251 Literaturstellen, in sehr kritischer Weise ein Praktikum zusammengestellt, das dem Studenten die Notwendigkeit der Anatomie als Grundlage für die tierärztliche Tätigkeit deutlich macht.

Im Praktikum werden in zeitlicher Reihenfolge die einzelnen Körperabschnitte mit ihren Organen dargestellt und nach Abhandlung der Grundlagen die Anwendungsmöglichkeiten am Patienten besprochen. Dabei beschränken sich die Angaben nicht nur auf die makroskopische Anatomie, sondern berücksichtigen auch röntgenanatomische Darstellungen.

So ist dieses Buch ein Beweis und gleichzeitig ein Grundstein für die so notwendige Verknüpfung von Anatomie und Klinik. Es hilft sicherlich nicht nur dem Studenten in der Ausbildung, sondern vermittelt auch dem praktizierenden Tierarzt schnell und übersichtlich die notwendigen Informationen.

Horst Wissdorf, Zürich

REFERATE

Etude d'une souche atténuée du virus de la myxomatose. M. René Maral, Comptes Rendus des Séances de l'Académie des Sciences. T. 271 – Série D. No 8 (24 août 1970), p. 737.

In den «Laboratoires de Recherches de la Société des Usines Chimiques Rhône – Poulenc, 9 quai Jules – Guesde, 94 – Vitry-sur-Seine, Val-de-Marne» laufen Versuche zur Abschwächung des Myxomatosevirus zwecks Verwendung als Impfstoff. Nach 200 Passagen auf Hühnerembryonen mit nachfolgenden 232 Überimpfungen auf Kaninchen-Nierenzellennährböden gelang es, das Virus derart zu inaktivieren, daß es als Schutzimpfstoff empfohlen werden kann. Vergleichende Versuche mit dem bisher da und dort zur Schutzimpfung verwendeten Shop'schen Papillomvirus und dem abgeschwächten Myxomatosevirus verliefen wie folgt: Je eine Gruppe von 7 Kaninchen wurden mittels des Shop'schen beziehungsweise des Hühner-Nierenzellen-Passagevirus behandelt und, 1 bis 2 Monate hernach, mit einem sehr virulenten Myxomatosevirus angesteckt. Von der ersten Gruppe starben 5 Tiere; von der zweiten blieben alle gesund.

G. Flückiger, Bern

Achsenabweichungen im Carpalgelenk beim Fohlen. Von M. M. Guffy und J. R. Coffman, Proceedings of the Fifteenth Annual Convention of the American Association of Equine Practitioners, December 1969, 47.

Bei jungen Fohlen bestehen nicht selten Abweichungen in der Richtung von Vorarm und Schienbein im Carpus. Seit Frühling 1968 haben die Verfasser 20 derartige Fohlen untersucht und behandelt. Sie teilen die Veränderung in 6 Gruppen ein: Ungleiches Wachstum der Radius-Epiphyse entweder medial oder lateral, etwa 75%. Die Prognose ist ziemlich günstig. Die Behandlung kann in Korrektur der Hufform,